

Sehr geehrte Referentinnen und Referenten,  
sehr geehrte Gäste,  
lieber Roman,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, heute über 280 Teilnehmer  
unserer Konferenz für  
Schwerbehindertenvertrauensleute und  
Betriebsräte in Reutlingen begrüßen zu  
dürfen.

Ich finde es großartig, dass diese  
Veranstaltung einen derart positiven  
Zuspruch von Euch erfährt.

In der Ausschreibung der Veranstaltung  
haben wir ein bißchen sperrig formuliert:

„Behinderung, zumal Schwerbehinderung ist  
vielfach mit dem Nichtvorhandensein oder

Verlust von körperlicher und seelischer Arbeitskraft verbunden.

Der Ausgleich der Nachteile wegen der eingeschränkten Möglichkeiten zur Teilnahme am Leben in der Gesellschaft durch das Schwerbehindertenrecht reicht dann vielfach nicht mehr aus.

An dieser Stelle greifen und unterstützen ggf. dann die Möglichkeiten der Rentenversicherung, um Betroffenen eine Perspektive geben zu können.“

Insoweit freue ich mich besonders, dass wir heute fachkundige Referenten aus den Reihen der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg für uns gewinnen konnten.

Die Fragestellungen, zu denen sie Stellung nehmen, sind uns als immer wieder

auftretende Themen in Beratungen, im Rechtsschutz und im Arbeitskreis Behinderten- und Teilhabepolitik geschildert worden.

Auch für Profis, die sich mit dem Thema Schwerbehinderung intensiv befassen, sind die Schwierigkeiten, die der Dschungel der rechtlichen Regelungen mit sich bringt, regelmäßig nur schwer zu durchblicken.

Insbesondere, wenn verschiedene Sozialversicherungsträger beteiligt sind und die Regelungen übergreifend wirken.

Herr Thilo Präger, Leiter der Leistungsabteilung 1 im DRV Regionalzentrum Stuttgart/Böblingen wird uns daher heute über die Bedeutung des Paragraphen 116 SGB VI informieren, der

„Besonderheiten bei Leistungen zur Teilhabe“ regelt.

Was dies konkret bedeutet, ist vielen unklar. Hier ergeben sich immer wieder erhebliche Probleme, da viele Antragsteller vom Ergebnis der Anwendung des Paragraphen überrascht werden.

Nach einer kurzen Kommunikationspause wird uns Frau Dr. Lang über die Herangehensweise bei der Feststellung des Leistungsvermögens im Erwerbsminderungsrentenverfahren aufklären.

Auch hier sind häufig Differenzen zwischen Antragstellern und der Rentenversicherung vorhanden. Umso wichtiger ist es, die Hintergründe und Abläufe zu kennen. Frau Dr. Lang ist beratende Ärztin im Sozialmedizinischen Zentrum Karlsruhe.

In der Mittagspause können wir wieder das hervorragende Catering des Hauses genießen.

Es gibt, wie immer, sowohl auf der rechten, als auch auf der linken Seite des Treppenhauses eine Möglichkeit, sich zu versorgen.

Auch besteht natürlich die Möglichkeit, in den Pausen die verschiedenen Informationsstände im Foyer zu besuchen. Ich bedanke mich schon jetzt sehr herzlich bei allen Ausstellern, die uns wieder mit ihren interessanten Informationen und Angeboten unterstützen.

Nach der Mittagspause um 13.45 Uhr mussten wir die geplante Tagesordnung für heute ein wenig umstellen.

Euch brennt vielleicht auch schon der Herbst dieses Jahres auf den Nägeln. Die im Oktober und November dieses Jahres anstehenden Wahlen der Schwerbehindertenvertretungen werfen schon deutliche Schatten.

Welche Neuregelungen sind zu beachten?

Was für Probleme können sich ergeben?

Welche Voraussetzungen müssen vorhanden sein, um wirksam eine Schwerbehindertenvertretung im Betrieb zu installieren?

Zu all diesen wesentlichen Punkten wird in einem ersten Aufschlag der Kollege Nils Bolwig Stellung nehmen.

Nils ist im Vorstand der IG Metall im Ressort Arbeitsgestaltung und Gesundheitsschutz tätig.

Erster Aufschlag deswegen, weil zur Zeit die Schulungen der Bikos für die Wahlvorstände anlaufen und ein Vortrag im Rahmen dieser Veranstaltung die Schulungen natürlich nicht ersetzen kann und soll.

Abschließend wird Herr Thomas Bandke, Abschnittsleiter der Regionaldirektion Reutlingen über die Voraussetzungen und Schwierigkeiten beim Eintritt in die Schwerbehindertenrente aufklären.

Wie Ihr seht, sind rechts und links am Gang Mikrofone aufgestellt. Nach jedem Vortrag besteht daher die Möglichkeit, die Referenten zum Thema zu befragen und eventuelle Unklarheiten beseitigen zu lassen.

Ich bitte die Referenten jeweils gleich zu Beginn Ihres Vortrags darzulegen, ob sie lieber Zwischenfragen zulassen wollen oder im Anschluss an ihren Vortrag in die Diskussion einsteigen wollen.

Ich hoffe daher, dass wir am Ende unserer Veranstaltung das eine oder andere Fragezeichen zu den Themen in ein Ausrufezeichen verwandeln konnten.

Ganz besonders freue ich mich, dass sich unser Bezirksleiter Roman Zitzelsberger heute unter uns befindet, um das Auftaktreferat unserer Veranstaltung zu halten.

Ich wünsche Euch eine interessanten Veranstaltungstag und bitte nunmehr den



Kollegen Roman Zitzelsberger auf die  
Bühne.

Schlussformulierungen:

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich darf mich ganz herzlich bei den Referentinnen und Referenten bedanken, die den heutigen Tag fachkundig und informativ gestaltet haben.

Auch, wenn wir viele sehr rechtlich orientierte Themen angesprochen haben, habe ich den Eindruck, dass Ihr gut folgen konntet und einiges an Informationen für Euch mitnehmen konntet.

Wir haben versucht, mit den heutigen Themen Eure bei Veranstaltungen, im Rechtsschutz und im Arbeitskreis formulierten Wünsche zu berücksichtigen.

Es scheint, wir haben damit eure Interessen getroffen.

Jetzt möchte ich Euch zuerst noch auf die Konferenz Arbeits- und Gesundheitsschutz für Betriebsräte am 25. September 2018, von 09.30 – 16.00 Uhr, hier in der Stadthalle Reutlingen aufmerksam machen.

Auch dort gibt es sehr interessante Themenfelder, die auch den heutigen Personenkreis ansprechen. Barrierefreiheit bleibt auch in diesem Zusammenhang wichtiges Thema.

Anmeldungen bitte wieder über den gewohnten Weg bei Nicole Stickel.

Wir sind nun am Schluss des heutigen Tages angekommen. Ich möchte nicht versäumen, mich bei der Technik des Hauses zu bedanken, die uns eine reibungslose Veranstaltung ermöglicht hat.

Ganz besonders möchte ich mich bei Nicole Stickel bedanken, die in der IG Metall Bezirksleitung die Organisation der Veranstaltung im Griff hat und natürlich auch bei den Kolleginnen und Kollegen der BiKo Baden, die wie immer eine hervorragende Vorbereitung geleistet hat.

Jetzt kann ich mich nur noch einmal bei den Referentinnen und Referenten bedanken und Euch einen guten und problemlosen Heimweg wünschen.

Die Veranstaltung ist hiermit geschlossen.